

Fragenkatalog der Supporters

1. Was bedeutet Mainz 05 für dich persönlich, seit wann fühlst du dich dem Verein verbunden und woher kommt deine Motivation, beim Verein auch Verantwortung zu übernehmen?

Mainz 05 ist mein Verein. In der Pandemie-Zeit können die Nachbarn ein Lied davon singen. Keiner in unserer Ecke brauchte einen Live-Ticker, wenn mein Sohn und ich im Wohnzimmer auf Großbild-Leinwand die Spiele des 1. FSV verfolgt haben.

Mein erstes Spiel im Bruchweg-Stadion als Kind war 1965 (mit 10 Jahren an der Geländer-Stange in einer Kurve) gegen den späteren Deutschen Meister 1860 München (2:2 n.V.). Ich lebte in Sprendlingen und so sah ich die 05er eher bei der Hassia in Bingen oder bei der Eintracht Bad Kreuznach.

In den 90ern bin ich mit meiner Frau zusammengekommen. Annette Wagner war in dieser Zeit die gute Seele der Damen-Handball-Mannschaft und hat die Abteilung bis heute mitgeprägt. Ich war dann zwei Jahre Co-Trainer der Meenzer-Dynamites zu Oberliga-Zeiten und dann noch wenige Jahre Spieler in der Männermannschaft Handball bei Mainz 05.

Gut in Erinnerung sind mir die „Fernschreiben, die die Dynamites als Glückwunsch zu Nicht-Abstieg aus der 2. Liga direkt nach ihren Spielen 1994 + 1995 an die Mannschaft geschrieben haben. Die Verbindung zu den Profis war immer gegeben. Jürgen Klopp hat sich im Haasekessel gerne nach dem Stand der Dinge erkundigt. Und hat später in einem Interview, das ich machen durfte, die Saisonleistung der neugegründeten 2. Damenmannschaft gewürdigt.

Ich habe die Dynamites bei ihren Aufstiegen im Support begleitet, war einer der Hallensprecher und DJ bei den Heimspielen bis zur 2. Liga.

Unser Sohn ist 05-Mitglied seit seiner Geburt 2001 und war schon als Baby im Bruchweg und hat dann die „Kids-Club-Karriere“ durchlaufen Er durfte einmal tippen in der AZ und hat im Interview gesagt, er wolle der erste Skispringer bei Mainz 05 werden! Egal was, aber 05. Als Pfarrer und dem Support der Handballer war eine Dauerkarte nicht sinnvoll. Wir waren vielleicht 4-5 mal in der Saison im Stadion – immer zusammen. Jetzt will Robin lieber in der Q-Block.

2. Wo siehst du deine Stärken Mainz 05 weiter voranzubringen?

- *Langjährige Leitungs-Erfahrung in Non-Profit-Organisationen und Person des öffentlichen Lebens*
- *Manager mit den Kernthemen Führen, Leiten und Organisationsentwicklung*
- *Bewusstsein für den Spagat zwischen Zielerreichung und Wirtschaftlichkeit*
- *Personalführungs-Kompetenz*
- *Professionalisierung von Strukturen, Prozessoptimierung, Qualifizierung*
- *Verantwortung für Liegenschaften und Baumaßnahmen*
- *Verhandlungspartner in kommunalen Gremien, Kirchenleitung, Kirchenverwaltung und überregionalen Organisationen*
- *Ethische Kompetenz*

Das habe ich in meiner Bewerbung formuliert.

Im letzten Punkt sehe ich als meine „Kernkompetenz“. Die Leitbild-Entwicklung, die von der Fan-Abteilung angeschoben wurde und bis zur Ausformulierung von der AG-Identität vorangebracht wurde, war der Beweggrund, mich für den Aufsichtsrat (AR) zu bewerben. Es ist m.E. wichtig, dass unterschiedliche Kompetenzen im AR vertreten sind. Ich möchte meine Stärken: Kommunikationsfähigkeit, Kreativität und den Blick auf die „ausgeprägten Werte“, wie das Leitbild formuliert, einbringen und diesen Themen eine starke Stimme geben. Die Krise im letzten Jahr zeigte, dass es daran gefehlt hat.

3. Mainz 05 bietet zahlreiche Möglichkeiten sich selbst einzubringen. Wie sah dein bisheriges Engagement abseits der Spieltage aus?

Dazu habe ich unter Punkt 1 schon einiges geschrieben. Ich war, neben dem Support, immer an der Diskussion um die strategische Ausrichtung der Handballabteilung beteiligt. Erst nach meiner Versetzung in den Ruhestand im August 2020 habe ich mich bei der AG Identität gemeldet und an den Zoom-Sitzungen teilgenommen.

4. Mainz 05 ist ein Verein, der seit Jahren eine klare Philosophie verfolgt, zuletzt gab es aber auch immer Kritik an ihr. Die Debatten rund um das Thema Vereinsidentität halten an. Wie glaubst du, kann der Verein diese Identität wieder stärken und somit die Menschen (Mitglieder/ Fans) wieder mehr an sich binden?

Dazu ist mit der Rückkehr von Christian Heidel und Martin Schmitt schon viel passiert. Und mit Bo Svensson ist eine weitere Identifikationsfigur zurückgekommen. Wie unter Punkt 2 schon genannt, sind es die ausgeprägten Werte, für die Mainz 05 steht, die immer vor Augen stehen müssen und es ist wichtig, diese Werte auch zu leben. Dann kommt auch die Stadt wieder zurück. Ich halte es für ebenfalls wichtig in der Stadt Präsenz zu zeigen. Dazu braucht es kreative Ideen. Genauso wichtig ist es m.E. den Spielern, die zu uns kommen, die Stadt bekannt zu machen. Mir sinn Meenzer (,damit die Rosenmontagsparade nicht nochmal passiert).

5. Mainz 05 hat in den letzten Jahren auch sein Profil zu gesellschaftlichen Themen geschärft. Wie beurteilst du das Engagement und welchen Stellenwert haben diese Themen für dich?

Klimaschutz, Antirassismus, Weltoffenheit, bunt und vielfältig, tolerant oder der Inklusionsgedanke sind Begriffe aus dem Leitbild, die ich alle unterschreibe und in meinem Berufsleben für mich immer Richtschnur waren. Respekt vor dem Nächsten habe ich vielen Konfirmandenjahrgängen gepredigt: Achte und behandle jeden Menschen so, wie du geachtet und behandelt werden willst. Fairness, gerade im Sport, erwarte ich von meinen Mannschaften, die ich trainiere. Nicht nur, weil es moralisch gut ist, fair zu sein, ich bin der festen Überzeugung, dass es auch zum sportlichen Erfolg beiträgt.

6. Die Corona-Pandemie hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Wie stehst du zur Entwicklung des Fußballs und seiner Sonderrolle während der Pandemie?

Ich habe mich gefreut, dass der Profisport weitergeführt wurde. Es wäre für mich eine noch traurigere Zeit gewesen, ohne die Spiele der Fußball- und Handballbundesliga. Das Mitfiebern

mit den Fußballern und der Respekt vor der Leistung der Dynamites in der 1. Liga waren für mich wöchentliche Highlights. Das „Privileg“ der Profis vor dem Breitensport ist eine Kritik, die ich nicht nachvollziehen kann. Hier ging es um wenige Tausend, die z.T. in einer Blase lebten und dort wären es Millionen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich und andere gefährdet hätten. Ich glaube nach der Pandemie werden die Breitensportler danach gieren, wieder Sport treiben zu können. Ich erwarte auch im Jugendbereich eher einen Boom, als dass wir viele verlieren.

7. Wie wichtig findest du es, dass Fans und Mitglieder den Verein aktiv mitgestalten? Welchen Stellenwert sollten deren Belange im Verhältnis zu den rein wirtschaftlichen Aspekten haben?

Bei mehreren Punkten habe ich die Leitbildentwicklung erwähnt und finde dabei das Wichtigste, dass es von der Fanabteilung ausgegangen ist. Die Fans sollen sehr stark bestimmen, wie der Verein sich nach außen präsentiert. Die hauptamtlichen Mitarbeiter, der Vorstand und der Aufsichtsrat und alle andere Gremien sollen den Mainzer Weg repräsentieren und ihn leben. Auch bei den wirtschaftlichen Entscheidungen soll der Leitbildgedanke eine wichtige Rolle spielen. Die Fans geben in ihren Meinungsäußerungen die Bewertung von Entscheidungen ab. Es wäre töricht, diese Äußerungen zu ignorieren. Das heißt allerdings nicht, dass die Fans, die Mannschaft aufstellen oder entscheiden, wer ver- oder eingekauft wird. Die Fans können am Rahmen viel bestimmen. Das Bild malen dann die jeweils Verantwortlichen.

8. Wie interpretierst du die Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrats?
Hier einige Stichworte, die ich in meiner Bewerbung benannt habe:

- Übernahme von Verantwortung im Sinne der Vereinsmitglieder
- Beurteilungsfähigkeit wirtschaftlicher Zusammenhänge
- Kontrollorgan des Managements in der Ausübung seiner Funktion
- Repräsentation von Mainz 05 als Verein im gesamten Kontext in Gesellschaft, Wirtschaft und in der öffentlichen Wahrnehmung

Auch hier sehe ich meine Fähigkeit, die ersten drei Punkte zu verstehen und mitzudiskutieren. Meine „Kernkompetenz“ möchte ich vor allem im vierten Punkt einbringen.